

Versicherungsschutz

Die herkömmlichen Hausrat- und Wohngebäudeversicherungen ersetzen Schäden durch Hochwasser nicht. Daher sollten Hausbesitzer zusätzlich eine Elementarschadenversicherung abschließen, um sich vor den Folgen von Hochwasser abzusichern.

In besonders gefährdeten Gebieten ist dies allerdings oft teuer. Es besteht die Möglichkeit, durch den Nachweis von baulichen Schutzmaßnahmen ggf. Vergünstigungen zu erzielen. Diese Bescheinigung, z.B. in einem Hochwasserpass, muss von einem Sachkundigen erstellt werden (mehr Informationen: www.hochwasser-pass.com).

Notrufnummern:

Bei akuter Gefahr

Feuerwehr Stadt Wetter (Ruhr)/Kreisleitstelle 112

Bei Verstopfungen in Kanälen, Verrohrungen und Straßeneinläufen

Stadtbetrieb Wetter (Ruhr) 02335 840636
02335 840637

Bei Störungen der Wasser- und Gasversorgung

AVU Netz GmbH 02332 73750

Bei Gewässer- oder Bodenverunreinigung

Umwelttelefon 02335 840222

Weitere Informationen:

- Hochwassergefahrenkarten: www.flussgebiete.nrw.de
- Hochwasserschutzfibel zum Thema Objektschutz: www.bmi.bund.de → Publikationen
- Informationen zu hochwasserangepasstem Bauen: www.flussgebiete.nrw.de/index.php/Service/Dokumente/Der_Hochwasserfall
- Dokument zur Standortanalyse und Bewertung von Immobilien in hochwassergefährdeten Gebieten: www.hochwasser-pass.com
- Wetterwarnungen: www.dwd.de oder www.unwetterzentrale.de
- Weitere Hinweise zum Thema Starkregen und Hochwasser: www.bbk.bund.de oder www.starkgegenstarkregen.de

Ihre Ansprechpartner:

Brigitte Marquardt
Tel.: 02335 840504
brigitte.marquardt@stadt-wetter.de

Felicia Becker
Tel.: 02335 840231
felicia.becker@stadt-wetter.de

Impressum

Herausgeber Stadt Wetter (Ruhr)
Redaktion, Text Fachdienst 4/3 Umwelt und Verkehr
Fotos Stadt Wetter (Ruhr), Titelfoto: Westfalenpost
Satz und Druck Stadt Wetter (Ruhr)

© August 2017

Wie schütze ich mein Haus vor Starkregen- und Hochwasserfolgen?

Hochwasservorsorge in Wetter (Ruhr)

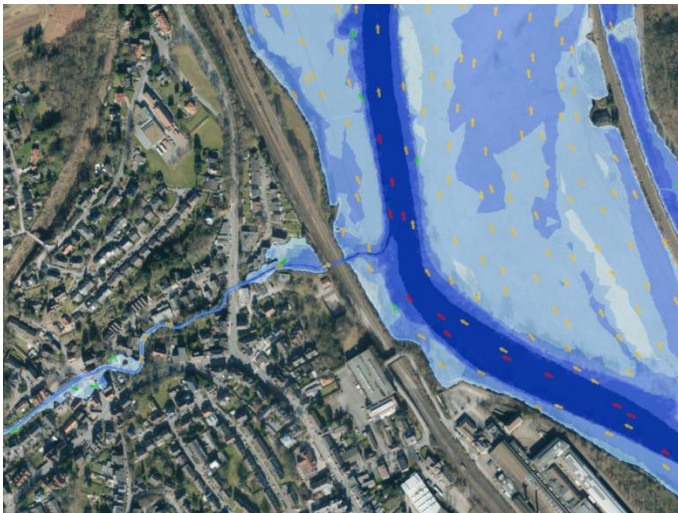


Hinweise zu baulichen Schutzmaßnahmen

Hochwassergefahren in Wetter (Ruhr)

Bedingt durch die Nähe zur Ruhr und ihrer Zuflüsse kann es in Wetter (Ruhr) zu Hochwasserereignissen kommen. Die Bezirksregierung Arnsberg hat in Zusammenarbeit mit dem Ruhrverband, der Unteren Wasserbehörde und der Stadt Wetter (Ruhr) in den letzten Jahren die potenziellen Gefahren analysiert und Hochwassergefahrenkarten erarbeitet. Auf dieser Grundlage können Sie Ihre persönlichen Risiken einschätzen und Vorsorge treffen.

Aus den Hochwassergefahrenkarten erkennen Sie, ob Sie bzw. Ihr Verantwortungsbereich bei Hochwasser betroffen sein können (blaue Flächen). Die Karten zeigen allerdings nur die Gefahren durch Flusshochwasser, nicht die durch Sturzfluten, die bei Starkregen quasi überall und lokal sehr begrenzt auftreten können.



Ausschnitt der Hochwassergefahrenkarte im Bereich Wetter-Wengern (Quelle: Land NRW 2017, www.uvo.nrw.de)

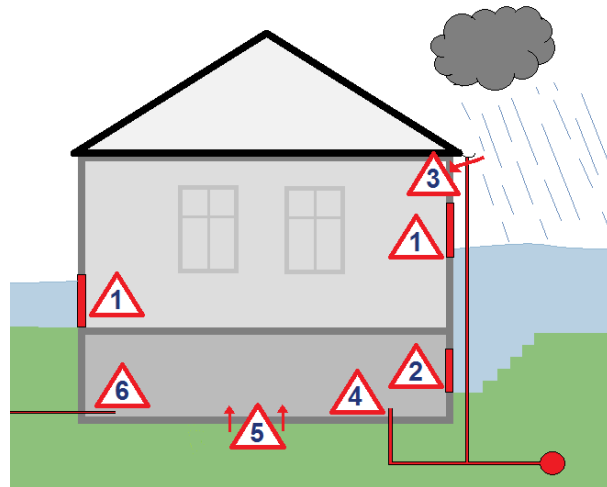
Die Farbintensität der blau eingefärbten Flächen in den Karten zeigt die unterschiedlichen Wassertiefen an: Je dunkler das Blau, desto tiefer ist das Wasser an der überfluteten Stelle. Die Pfeile geben die Fließgeschwindigkeit an.

Die Hauptgefahrenbereiche für Hochwasser liegen in Wetter (Ruhr) in Alt-Wetter im Bereich des Ruhrbogens und in Wengern im Bereich der Elbsche/Schmalenbecke.

Risikovorsorge - Was kann ich tun?

Treffen Sie Vorsorge! Dies ist in Ihrem eigenen Interesse. Zudem besteht auch gemäß § 5 Absatz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) eine gesetzliche Verpflichtung für Jedermann, geeignete Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Sie sind unter anderem dafür verantwortlich, dass von Ihrem Eigentum kein Schaden für Andere oder die Umwelt ausgeht, etwa durch Treibgut (z.B. Lagerholz) oder auslaufendes Heizöl.

Bauliche Maßnahmen



Schutz vor eindringendem Oberflächenwasser

- 1 Druckwasserdichte Fenster und Türen
- 2 Anlegen von Schwellen an Kellerfenstern und Türen, z.B. durch Erhöhung der Lichtschachtoberkanten (ebenerdige Gebäudeöffnungen vermeiden)
- 3 Schutz durch wasserdichten (Außen-)Putz

Schutz vor Rückstauwasser aus der Kanalisation

- 4 Rückstausicherung in tiefer gelegten Räumen

Schutz vor eindringendem Grundwasser

- 5 Abdichtung der Kelleraußenwände und -böden
- 6 Abdichtung der Durchführungen von Gas, Wasser, Strom und Telefon, z.B. mit Dichtungseinsätzen



Durch druckwasserdichte Kellerfenster kann Wassereintritt verhindert werden. Dafür werden spezielle Dichtsysteme an Zarge, Blendrahmen und Flügel eingesetzt. (Quelle: MEA Bautechnik GmbH, 2017, www.mea-group.com)



Erhöhte Hauseingänge mit Stufen verhindern das Eindringen von Wasser über Türen.



Bei Neubauten kann durch den Einsatz von wasserundurchlässigem Beton der Kellerbereich gegen drückendes Grundwasser geschützt werden.

Vorsorgemaßnahmen

Betreiben Sie Vorsorge, indem Sie hochwassergefährdete Räumlichkeiten angepasst nutzen:

- Installieren Sie elektrische Versorgungseinrichtungen und Heizungsanlagen in höher gelegene Räume.
- Sichern Sie Heizöl- und Gastanks gegen Aufschwimmen.
- Lagern Sie Wertgegenstände und gefährliche Stoffe oder Chemikalien nicht in gefährdeten Räumlichkeiten.
- Lagern Sie Gegenstände im Keller in ausreichender Höhe (z.B. auf Stahlregalen).
- Überprüfen Sie Kanaleinflüsse regelmäßig und halten sie von Schmutz frei.
- Warten Sie regelmäßig die vorhandene Rückstausicherung.
- Frischen Sie regelmäßig Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf.